

Gruß aus der GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 2/2015

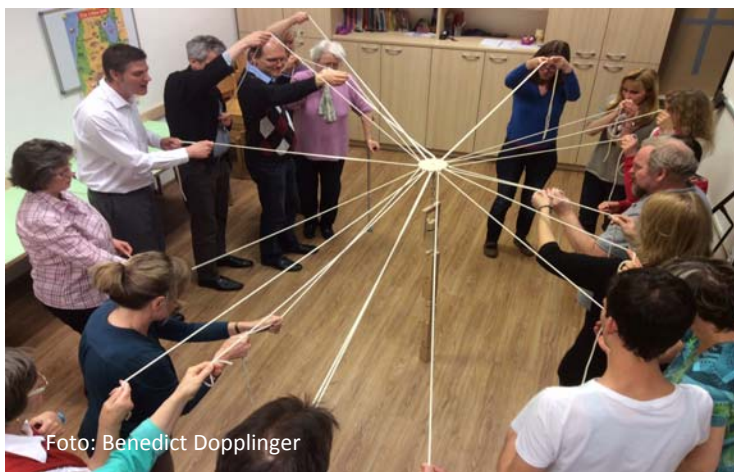


Foto: Benedict Dopplinger

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Klausur des Presbyteriums vom 7. März hatte ein erstes Treffen aus Presbyterium und den Leiter/inne/n der Arbeitskreise zur Folge. Die gemeinsame Arbeit wurde bereits aufgenommen (Foto). Im Herbst dann mehr.
Herzlichen Dank für die Rückmeldung zur Neugestaltung des Gemeindeblattes. Neben den Mails der Kirchenleitung (Superintendent Lein, Superintendentialkuratorin Troch und der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit) hat mich ein Anruf besonders gefreut: Horst Sambor, der lange Jahre das Gemeindeblatt selber aktiv mitgestaltete, gratulierte dem Redaktionsteam aufs Herzlichste. Es war sein letzter Anruf. Danke Horst!

Hermann Lenzenweger

Atemholen für die Seele

Ich freue mich auf den Sommer: auf Zeit zum Ausruhen, Zeit für die Familie, Zeit, um Neues zu erleben und - auf Zeit zum Beten. Auf Letzteres freue ich mich nicht, weil das etwa meine Pflicht als Pfarrer wäre, sondern weil Beten so etwas wie „Atemholen für die Seele“ ist.

Man kann das auf viele verschiedene Arten tun. Als „Appetitanreger“ hier ein paar Vorschläge, die mir persönlich dabei geholfen haben.

Mira, que te mira

Teresa von Avila (1515 – 1582 in Spanien) hat in ihrer Zeit eine große Ausstrahlung auf junge Menschen gehabt. Vielen von ihnen hat sie den Rat gegeben: „Mira, que te mira.“ Frei übersetzt: „Denke daran, dass Jesus dich anschaut.“ Und sie hat hinzugefügt: „Er schaut dich liebevoll und demütig an.“ Sich das bewusst zu machen, ist eine große Hilfe beim Beten.

Danken

Gerade im Sommer gibt es so viele Anlässe zum Danken: die Sonne, die Natur, die Zeit, die wir mit anderen Menschen verbringen können. Ein Tipp: danken Sie Gott gerade auch für die Menschen, mit denen sie tagtäglich zusammen sind, selbst

dann, wenn sie ihnen manchmal auf die Nerven gehen. Sie werden **m e r k e n** : **D a d u r c h** werden auch Sie selber

verändert, und die Atmosphäre im Miteinander wird besser.

Staunen und Anbeten

Es gibt Momente, da kann man einfach nur staunen, zum Beispiel wenn man auf einen Berg gestiegen ist und die wunderschöne Aussicht genießt. Sagen Sie Gott, wie sehr Sie über ihn als den Schöpfer staunen, wie viel seine Liebe Ihnen bedeutet ... Das ist Anbetung.

Stille

Ich habe einmal die Geschichte von einem Bauern gelesen, der sich jeden Tag einige Zeit lang in die Kirche setzte. Einmal kam der Pfarrer auf ihn zu und fragte, was er da mache. Der Bauer antwortete (ähnlich wie Teresa von Avila): „Nicht viel. Ich schaue Jesus an, und er schaut mich an.“ Es tut gut, wenn ich mir bewusst mache, dass Jesus mich anschaut. Und ich muss dabei gar nichts sagen.



Bitte und Fürbitte

Wiederholt ermutigt uns Jesus, zu bitten - für andere und für uns selber.

„Bittet Gott, und er wird euch geben“, sagt er. „Sucht, und ihr werdet finden! Klopf an, und euch wird die Tür geöffnet!

Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Würde jemand von euch seinem Kind einen Stein geben, wenn es um ein Stück Brot bittet?

Oder eine giftige Schlange, wenn es um einen Fisch bittet?

Wenn schon ihr hartherzigen Menschen euren Kindern Gutes gebt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes schenken, die ihn darum bitten!“ Matthäus 7,7-11

Einen schönen Sommer mit Zeit zum „Atemholen für die Seele“ wünscht Ihnen / Euch

Ihr / Euer Pfarrer

Thomas Dopplinger

Staunen über Gottes Schöpfung: Der Gosausee mit dem Dachstein



Foto: Dopplinger

„Arm wie eine Kirchenmaus“



Dieser Ausdruck hat für mich nach Übernahme des Schatzmeisteramtes eine völlig neue Bedeutung erhalten. Denn außer dem Jahr für

Jahr immer geringer ausfallenden Kirchenbeitragsvolumen kann nichts als „fix“ betrachtet werden. Anders als bei einem Betrieb, der eine Leistung erstellt, die auf dem Markt dann gegen Geld an Kunden verkauft wird, ist unsere Kirchengemeinde zu über 40% von freiwilligen Spenden abhängig. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all jene – oft namentlich der Gemeinde gar nicht bekannten – Unterstützer!

Vieles ist nicht planbar – dies trifft vor allem auf die Einnahmenseite unserer Gemeinde zu. Dennoch ist es uns allen gemeinsam mit Gottes Hilfe in den vergangenen Jahren gelungen, die Gemeinde vollkommen schuldenfrei zu stellen und auch noch dringend notwendige Renovierungsarbeiten durchzuführen. Hier sollen aber vor allem auch die für

diakonische oder missionarische Projekte (z.B. Mosambik, Bibelgesellschaft...) gewidmete Spenden erwähnt sein.

Ich habe in den vergangenen Jahren lernen dürfen, dass man auch in diesem so weltlichen Bereich der Finanzen Gott ganz vertrauen darf und am Ende des Jahres wieder eine „schwarze Null“ in der letzten Zeile unserer Einnahmen- Ausgaben Rechnung stehen wird. Das ist in der jüngsten Vergangenheit durchwegs der Fall gewesen – für mich ein Grund Gott dankbar zu sein, dass er auch in finanziellen Belangen auf „seine Gnadenkirche“ achtet und darüber wacht.

Rainer Lichtenberger



Horst Sambor (1934 - 2015)

Ein Leben für die Gemeinde

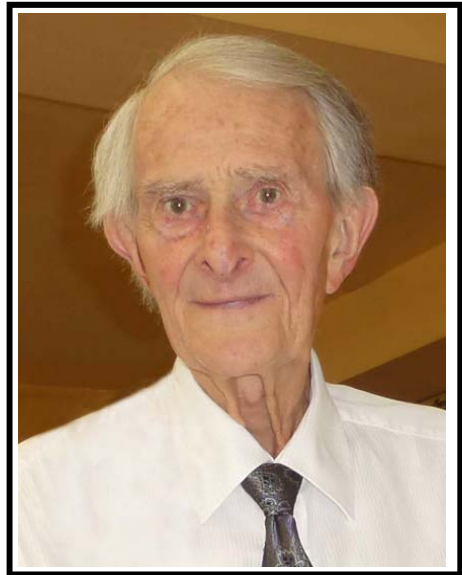
Am 28. Mai mussten wir von unserem Altkurator Herrn Horst Sambor Abschied nehmen. Viele Freunde und Gemeindeglieder haben ihm auf dem evangelischen Friedhof in Simmering die letzte Ehre erwiesen.

Horst, du wirst uns abgehen. Die Worte des Psalmisten, „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“, treffen voll auf dich zu. Du warst uns ein Vorbild im christlichen Glauben, mit deiner Mitarbeit am Gemeindeleben, sei es bei den Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen, Kirchenrenovierung usw.

Auch deine langjährige Tätigkeit als Kurator der Gemeinde und dein Engagement in der Jugendarbeit soll nicht unerwähnt bleiben.

Eine Eigenschaft an dir möchte ich ganz besonders hervorheben, welche mich sehr beeindruckt hat. Du konntest dem Anderen deine Meinung sagen, ohne ihn zu kränken oder zu beleidigen.

Deine Bescheidenheit kam auch dadurch zum Ausdruck, dass man dich nicht mit deinem Berufs- bzw.



Amtstitel ansprechen durfte. Du warst der Horst bzw. Herr Sambor, die Titel waren auch nicht auf der Parte zu finden.

Auch wenn du mit einigen Neuerungen in der Kirche nicht gleich einverstanden warst, du hast trotzdem mitgetan und Toleranz gezeigt.

Horst, du wirst uns und deiner Familie abgehen, wir danken dir für alles was du für uns getan und als Vorbild uns mitgegeben hast.

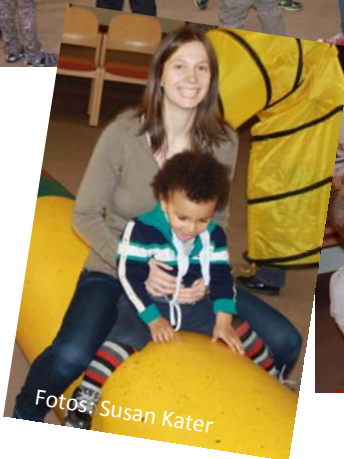
Helmut Ergenzinger

MuKi- und Kids-Club Abschlussfest

Impressionen von einem fröhlichen gemeinsamen
MuKi- und Kids-Club Abschlussfest in der Kirche



Der Wurm war der absolute Renner.



Fotos: Susan Kater

Und die Grillwürstel schmeckten super.

Die Gnadenkirche am Christustag

Ungefähr 7000 Christen, jung und alt, feierten am Pfingstmontag beim Christustag in Linz gemeinsam Jesus. Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Kirchen Österreichs - darunter auch zahlreiche aus unserer Gemeinde. Mit dabei war auch unser Bischof Dr. Michael Bünker, ebenso auch Vertreter der römisch-katholischen Kirche sowie der Freikirchen.

Für die Teilnehmer gab es ein vielfältiges Programm: Ein „Marsch für Jesus“, ein Mitmach-Konzert für Kinder

und ihre Eltern, gestaltet von Heidi und Mike Müllerbauer, Impulse zu den 7 „Ich bin Worten“ Jesu und schließlich ein Konzert der aus Australien angereisten Lobpreisband Planetshakers, das speziell für viele junge Teilnehmer, das Highlight darstellte. Für alle, die es kaum mehr erwarten können, an einem Fest dieser Art selbst teilzunehmen: das nächste konfessionsübergreifende Großereignis ist bereits in Planung. Am 18. Juni 2016 wird der „Marsch für Jesus“ in Wien stattfinden.

Benedict Dopplinger



Bild vom Marsch für Jesus hin zum Christustag (Christustag/Leo Lonte)

Jugendkreis Wochenende

Gemeinsam mit Jugendlichen aus der Wilco-Jugendgruppe haben wir als Jugendkreis ein Wochenende in Eggenburg verbracht. Hauptthema war „Ermutigung“ und wie wichtig es ist, uns gegenseitig zu ermutigen. Dazu gaben wir uns das ganze Wochenende über gegenseitig kurze Ermutigungsbotschaften weiter. Highlight

des Wochenendes war aber bestimmt ein ausführlicher Lobpreisabend am Samstag, bei dem wir gemeinsam Gott mit Gebeten, Musik, Tanz und kreativem Malen die Ehre gaben. Außerdem haben wir das traumhafte Wetter genossen und einen ganzen Nachmittag im Freibad verbracht.

Benedict Dopplinger



Foto: Matthias Macholt



Foto: Benedict Dopplinger

Konfirmation 2015



unsere Konfirmanden:

Christoph Roth, Maximilian Laumann , Florian Markes, Nicolas Laumann

Ella Pariasek, Vanessa Markes, Carmen Hötsch

Amtshandlungen

Taufe

Emilia **Masilko**

Trauung

Daniel **Drescher** und Sarah
geb. Schmid

Beerdigungen

Peter **Meixner** (73)

Frederik **Van der Horst** (78)

Horst **Sambor** (80)

Ilse **Bojanowsky** (92)

Schultaschenaktion



Fotos: Mag. Jitka Zimmermann

Das Evangelische Sozialzentrum der Stadtdiakonie Wien sucht für das Projekt „Schultaschenaktion“ sehr gut erhaltene Schultaschen und Schulsa-

chen. Familien, die Schwierigkeiten haben, sich den Schulanfang für ihre Kinder zu leisten, wird damit geholfen.

Schultaschen, am besten gewaschen und in einem sehr guten Zustand, sowie Federpennal, Turnsackerl, Jau-

sendosen, neue Wassermal-farben, Buntstifte Füllfedern etc. werden gerne genommen und können entweder direkt im Evangelischen Sozialzentrum Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien bis **Donnerstag 17.8.2015** oder in unserer Pfarrgemeinde bis Ende Juni abgegeben werden.

Sigrid Walters



Unsere Kreise, Veranstaltungen und Themengottesdienste

Samstag	27.06.	Seniorenrunde	15.00 Uhr
Sonntag	28.06.	Familiengottesdienst zum Schulschluss	9.30 Uhr
Samstag	25.07.	Seniorenrunde	15.00 Uhr
Samstag	29.08.	Seniorenrunde	15.00 Uhr
Sonntag	06.09.	Familiengottesdienst zum Schulanfang	9.30 Uhr
Sonntag	20.09.	Konfischnuppergottesdienst	9.30 Uhr
Dienstag	22.09.	Männerkreis	19.00 Uhr
Mittwoch	23.09.	Missionsvortrag der Karmelmission	19.00 Uhr
Freitag	25.09.	Jugendgottesdienst mit Jugendlichen von mehreren Gemeinden aus dem Raum Wien	19.00 Uhr

**Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst
zum Schulanfang,
6. September
um 9.30 Uhr**



**Alle Schulanfänger bekommen ein
kleines Geschenk!**

schweiger & partner
gebäudereinigung

Wir danken der Firma
schweiger & partner, dass sie uns
so großzügig Lagerraum für unsere
Flohmarktware für ein weitere
Jahr zur Verfügung stellt.

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

P.b.b.
Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54
pfarramt@gnadenkirche.at
www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:
0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank, BLZ: 20111
IBAN: AT232011100003412695
BIC:GIBAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndlgasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

